

Neuere Entwicklungen in der Unternehmenstheorie

Herausgegeben von
Helmut Koch

unter Mitwirkung von

Horst Albach	Helmut Koch
Werner Dinkelbach	Wolfgang Lücke
Herbert Hax	Gerd Rose
Herbert Jacob	Hermann Sabel
Wolfgang Kilger	Horst Seelbach

Erich Gutenberg
zum 85. Geburtstag

GABLER

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
Gesamtbibliothek	
Betriebswirtschaftslehre	
Inventar-Nr. :	34.793
Abstell-Nr. :	A01/929
Sachgebiete :	1.

Inhaltsverzeichnis

Organisations- und Personaltheorie

Von Dr. Dr. h. c. mult. Horst Albach

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bonn

I. Problemstellung	1
II. Organisations- und Personaltheorie im System Gutenbergs	2
1. Der Mensch im System Gutenbergs	2
2. Die Organisation im System Gutenbergs	8
III. Ausbau einer produktivitätsorientierten Organisations- und Personaltheorie	11
1. Die Produktionsfunktion der Organisation	11
2. Die Determinanten der Produktionsfunktion der Organisation	14
a) Die Wahl der Produktionsfunktion	14
b) Die Ergiebigkeit des dispositiven Faktors	14
c) Die Ergiebigkeit des Faktors Arbeit	17
IV. Schlußbemerkungen	20
<i>Literaturangaben</i>	21

Entscheidungstheoretische Aspekte zur Beurteilung voneinander unabhängiger Investitionsobjekte

Von Dr. Werner Dinkelbach

o. Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensforschung,
an der Universität des Saarlandes

I. Einleitung	23
II. Elemente der Entscheidungstheorie	24
1. Alternativenmenge, Zielfunktion, Entscheidungsmodell	24
2. Ein Beispiel: Investitionsentscheidungen bei voneinander unabhängigen Investitionsobjekten	27
III. Stochastische Entscheidungsmodelle	29
1. Charakterisierung und Lösungsmöglichkeiten	29
2. Ein Beispiel: Investitionsentscheidungen bei voneinander unabhängigen Investitionsobjekten und zufallsabhängigen Einzahlungsüberschüssen	31
a) Formulierung als stochastisches Entscheidungsmodell	32
b) Lösungsmöglichkeiten bei stochastischen Zielfunktionen	33
c) Lösungsmöglichkeiten bei stochastischer Alternativenmenge	35

IV. Vektorielle Entscheidungsmodelle	37
1. Charakterisierung und Lösungsmöglichkeiten	37
2. Ein Beispiel: Investitionsentscheidungen bei voneinander unabhängigen Investitionsobjekten und divergierenden Soll- und Habenzinssätzen	38
a) Formulierung als vektorielles Entscheidungsmodell	42
b) Lösungsmöglichkeiten für das vektorielle Entscheidungsmodell	45
c) Erweiterung auf beliebig teilbare Investitionsobjekte	45
<i>Literaturangaben</i>	48

Finanzierungs- und Investitionstheorie

Von Dr. Herbert Hax

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln

I. Entwicklungstendenzen in der Theorie der betrieblichen Finanzwirtschaft	49
1. Der Zusammenhang von Investitions- und Finanzierungsbereich	49
2. Die Berücksichtigung der Ungewißheit	50
3. Finanzwirtschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung von Markt- gleichgewichtsbedingungen	52
II. Grundzüge einer Theorie marktwertorientierter Investitions- und Finanzierungs- entscheidungen	54
1. Ein marktbezogenes Entscheidungsmodell	54
a) Die Entscheidungssituation in der Unternehmung	54
b) Die Bewertungsfunktion	55
2. Entscheidungsregeln für die Finanzierungs- und Investitionspolitik	58
a) Finanzierungsentscheidungen	58
b) Investitionsentscheidungen	59
III. Finanzierungsbedingte Wertminderungen	61
1. Bedeutung	61
2. Ursachen	61
a) Steuern	61
b) Das Insolvenzrisiko	62
c) Risiken im Verhalten der Unternehmungsleitung	63
d) Sonstige Ursachen für Wertminderungen	64
3. Konsequenzen für die Investitions- und Finanzierungspolitik	64
<i>Literaturangaben</i>	67

Die Bedeutung der Flexibilität im Rahmen der strategischen Planung

Von Dr. Dr. h. c. Herbert Jacob

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg

I. Das Problem	69
II. Flexibilität und Kapitalbindung	72
1. Vorbereitende Überlegungen	72
2. Möglichkeiten zur Beeinflussung der Kapitalbindung A	73
a) Unterschiedliche Produktionsverfahren	74
b) Unterschiedliche Produktionstiefe	75
c) Durchschnittsalter des Produktionsapparates	75
d) Leasing	77
3. Kapitalbindung B als Maß der Flexibilität	78
III. Flexibilität und Risikominderung	81
1. Unterschiedlich hohe Ausgaben für Betriebsmittel bei gleichhohen Kapitalrückflüssen	81
2. Unterschiedlich hohe Ausgaben für Betriebsmittel und unterschiedlich hohe Kapitalrückflüsse	83
IV. Die Bestimmung des optimalen Flexibilitätsgrades	85
1. Kosten und Nutzen der Flexibilität	85
2. Der optimale Flexibilitätsgrad	88
V. Flexibilität und Gesamtrisiko	91
1. Die Kurve des noch tragbaren Gesamtrisikos	91
2. Tragbares und effektives Gesamtrisiko	92
3. Der optimale Flexibilitätsgrad unter Berücksichtigung des effektiven Gesamtrisikos	94
4. Zusammenfassende Betrachtung der Bestimmungsfaktoren des optimalen Flexibilitätsgrades	96
<i>Literaturangaben</i>	98

Die Theorie der industriellen Produktion auf der Grundlage dispositiv variierbarer Prozeßparameter

Von Dr. Wolfgang Kilger

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes

I. Zum heutigen Stand der industriellen Produktions- und Kostentheorie	99
II. Produktionsstellen als Grundgesamtheiten der produktions- und kostentheoretischen Analyse industrieller Produktionsprozesse	106
1. Die Gliederung des Produktionsbereichs industrieller Betriebe in Produktionsstellen	106
2. Die Ausbringung industrieller Produktionsstellen	109
3. Die Einsatzmengen industrieller Produktionsstellen	120

III. Die Kostenfunktionen industrieller Produktionsstellen	124
1. Das Prinzip der Kostenwirtschaftlichkeit als Grundlage für die Bestimmung der Kostenfunktionen industrieller Produktionsstellen	124
2. Die Bestimmung von Kostenfunktionen in Produktionsstellen mit Einzelbearbeitung	127
a) Kostenfunktionen bei dispositiv variierbaren technologischen Prozeßparametern	127
b) Kostenfunktionen bei dispositiv variierbaren Bedienungsrelationen	131
c) Kostenfunktionen bei dispositiv variierbaren Seriengrößen	136
3. Die Bestimmung von Kostenfunktionen in Produktionsstellen mit Gemeinschaftsbearbeitung	138
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Produktions- und Kostentheorie	145
<i>Literaturangaben</i>	147

Zur Anwendungsbezogenheit der betriebswirtschaftlichen Theorie

Von Dr. Dr. h. c. Helmut Koch

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster

I. Einleitung	149
II. Zur Frage nach der Konzeption einer anwendungsorientierten Unternehmens- theorie	152
1. Einführung	152
2. Die Konzeption der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie und ihre Problematik	153
3. Die Konzeption der betriebswirtschaftlichen Handlungstheorie	155
III. Die Struktur der betriebswirtschaftlichen Handlungstheorie	158
1. Einführung	158
2. Der Aufbau der betriebswirtschaftlichen Handlungstheorie	159
Exkurs: Andere Auffassungen zur gedanklichen Fundierung von Partial- analysen	160
3. Das System der unternehmenstheoretischen Partialaussagen	161
4. Möglichkeiten der Operationalisierung von Handlungstheoremen	169
IV. Die Bedeutung der handlungstheoretischen Konzeption für eine anwendungs- orientierte betriebswirtschaftliche Theorie	170
1. Einführung	170
2. Entscheidungsgerechtere Fassung des Gegenstandes der unternehmenstheore- tischen Analyse	171
3. Deutlichere Abgrenzung der Optimalitätskriterien von den Verfahren ihrer Anwendung im individuellen Entscheidungsfall	171
4. Größeres Forschungsfeld der betriebswirtschaftlichen Theorie	173
V. Schluß	174
<i>Literaturangaben</i>	175

Unternehmenswachstum und Unternehmensgröße

Zur Notwendigkeit einer differenzierten Darstellung von Entwicklung und Zustand eines Unternehmens

Von Dr. Wolfgang Lücke

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Göttingen

I. Unternehmenswachstum – eine Notwendigkeit	177
II. Die formale Betrachtung des Wachstums	180
1. Quantitatives Wachstum aus formaler Sicht	180
2. Wachstumsfunktionen – quantitatives Wachstum	182
3. Qualitatives Wachstum	184
III. Maßgrößen des Wachstums	184
1. Beschreibung des Unternehmens	184
2. Auswahl von Maßgrößen des Wachstums	186
3. Komplementäre, indifferente und substitutive Wachstumsmaßzahlen	187
a) Komplementäre und indifferente Wachstumsmaßzahlen	187
b) Substitutive Wachstumsmaßzahlen	188
c) Shadow-Darstellung mit Wachstums-Maßzahlen	190
4. Wachstum einer komplexen Unternehmenseinheit	191
a) Wachstum in den Funktionsbereichen	191
b) Wachstum des Betriebes	193
c) Wachstum der Unternehmung	197
IV. Die Größe von Funktionsbereichen, des Betriebes und der Unternehmung	207
1. Vom Zustand des Entwicklungsprozesses zur Größe	207
2. Zur Betriebs- und Unternehmungsgröße	207
3. Die Ableitung des Zustandes aus der Entwicklung des Zukunftserfolgswertes ..	208
4. Zur optimalen Größe der komplexen Einheit	210
V. Schluß: Wachstumsüberlegungen in einem Portfolio-Matrix-System	214
<i>Literaturangaben</i>	216

Grundgerüst einer theoretischen betriebswirtschaftlichen Steuerwirkungslehre

Von Dr. Gerd Rose

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln

I. Einführung	221
1. Betriebswirtschaften und Besteuerung	221
2. Problemstellung und Untersuchungsplan	222
II. Betriebswirtschaftliche Steuerwirkungen	224
1. Arten von Steuerwirkungen	224
2. Elementare Steuerwirkungen	225
3. Dispositionsbezogene Steuerwirkungen	226

III. Basierung der betriebswirtschaftlichen Steuerwirkungslehre auf den betriebswirtschaftlich erheblichen Eigenschaften des Steuersystems	228
1. Zweckmäßigkeit einer eigenschaftsbezogenen Basierung	228
2. Betriebswirtschaftlich wesentliche Eigenschaften des Steuersystems	229
a) Haupt-Eigenschaftsgruppen	229
b) Gewichtung der Besteuerung	230
c) Gestaltungsabhängigkeit der Besteuerung	230
d) Ungewißheit der Besteuerung	232
e) Eigenschaftsverbindungen	234
IV. Aufgabefelder einer theoretischen betriebswirtschaftlichen Steuerwirkungslehre	234
1. Gesamtaufgabenbereich	234
2. Teilaufgabenfeld I: Entwicklung von Quantifizierungsverfahren	234
3. Teilaufgabenfeld II: Zuordnende Systematisierung der Steuerrechtsfolgen	235
4. Teilaufgabenfeld III: Ungewißheitsanalyse	237
5. Zur Verbindung zwischen den Teilaufgabefeldern	237
V. Betriebswirtschaftliche Steuerwirkungslehre und betriebswirtschaftliche Steuer- gestaltungslehre	239
<i>Literaturangaben</i>	240

Neuere Entwicklungen der Absatztheorie

Von Dr. Hermann Sabel

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bonn

I. Einleitung	247
II. Infragestellung der Absatztheorie und deren Bedeutung	248
1. Infragestellungen unter dem Stichwort Marketing	248
a) Marketing und neue Felder	248
b) Marketing und Methodologiediskussion	249
c) Marketing und Segmentierungen	250
2. Zur Bedeutung der Infragestellungen	250
a) Prima-facie-Wirkungslosigkeit derselben	250
b) Zur Ausklammerung des Entstehungs- und Verwendungszusammenhangs	253
c) Zum Begründungszusammenhang	254
III. Beispielhafte Wege zu und von der Absatztheorie	255
1. Entwicklungen in den Grundlagen	255
a) Zu Beiträgen zum Informationsproblem	256
b) Zu Beiträgen aus den Verhaltenswissenschaften	259
2. Beiträge zu den absatzpolitischen Instrumenten	260
a) Beiträge zu einzelnen absatzpolitischen Instrumenten	260
b) Offene Fragen zur optimalen Kombination des absatzpolitischen Instru- mentariums	264
<i>Literaturangaben</i>	266

Produktionstheorie und Ablaufplanung

Von Dr. Horst Seelbach

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg

I. Ausgangsbasis der Untersuchung	269
1. Die betriebswirtschaftliche Produktionstheorie	269
a) Produktionsfunktionen auf der Grundlage von Verbrauchsfunktionen	269
b) Ein betriebswirtschaftliches Input-Output-Modell	270
c) Zur Berücksichtigung des Produktionsablaufs in Produktionsfunktionen	272
2. Das klassische Ablaufplanungsproblem	273
a) Problembeschreibung und Prämissen	273
b) Beschreibung der Alternativenmenge	273
c) Zielsetzungen	276
II. Ablaufstrukturen in Input-Output-Modellen	276
1. Input-Output- und Ablaufplanungs-Modelle	276
a) Ablaufbedingter Faktorverbrauch	276
b) Darstellung von Produktionsstrukturen	277
c) Ein Beispiel	278
2. Leer- und Wartezeiten als Funktion der Ablaufpläne	279
a) Reihenfertigung bei gleicher Auftragsfolge für alle Maschinen	279
b) Reihenfertigung bei unterschiedlichen Auftragsfolgen	282
c) Werkstattfertigung	284
3. Erweiterungen der output-bezogenen Produktionsfunktion	287
III. Schlußbemerkungen	289
<i>Literaturangaben</i>	290